

# Merseburger Correspondent.

Er scheint:  
Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag  
und Sonnabend früh 7 1/2 Uhr.  
Geschäftsstelle: Delgenbe Str. 6.

Wöchentliche Beilage:  
Illustrirtes Sonntagsblatt.

Abonnementpreis:  
für das Quartal: 1 Mark bei Abholung.  
1 Mark 20 Pfg. durch den Fernträger.  
1 Mark 25 Pfg. durch die Post.

N. 243.

Sonnabend den 9. Dezember.

1893.

## Die Gleichheit der Parteien.

Es ist kürzlich berichtet worden, daß ein westpreussischer Lehrer wegen seiner Agitation für einen freisinnigen Reichstagskandidaten von dem Disziplinargerichtshof in Danzig seines Amtes entsetzt worden ist. Da der freisinnige Kandidat, zu dessen Gunsten der Lehrer Flugblätter und Wahlzettel vertheilt hat, ein Gegner der Militärvorlage war, so hat der Gerichtshof in seiner Thätigkeit einen Bruch der von jedem Lehrer zu betreibenden Treue gesehen und deshalb auf die höchste gesetzlich zulässige Strafe erkannt. Die Härte derselben springt um so mehr in die Augen, wenn man sich erinnert, daß kurz vorher einem Gymnasiallehrer gegenüber die wegen seiner Unterschrift unter einem aufstrebenden antisemitischen Flugblatte ihm zubilligte milde Strafe eines Verweises von dem Minister für noch zu scharf befunden wurde, und letzterer eine väterliche Ermahnung für ausreichend hielt. Wenn man sich dabei gegenwärtig hält, wie der Reichsfanzler sich über den sittlichen Werth der antisemitischen Bewegung ausgesprochen hat, so muß es doppelt überraschen, daß der Danziger Disziplinargerichtshof das angebliche Vergehen eines Jugendlehrers, der eine keineswegs besonders hervorzuhebende Thätigkeit im Interesse einer Partei entwidelt hat, gegen die jedenfalls keine sittlichen Bedenken vorliegen, nicht anders als durch Vernichtung seiner Existenz abnden zu müssen glaubte. Das preussische Disziplinargesetz kennt Dienstentlassung als Strafe für das außerordentliche Verhalten eines Beamten nur, wenn er sich dadurch „des Ansehens und Vertrauens, das sein Beruf erfordert“ unwürdig zeigt. Allerdings hat es in den verschiedensten Verwaltungszweigen nie an Versuchen gefehlt, dieser Bestimmung eine ganz andere Deutung zu geben, die es schon als Verletzung der Amtspflicht ansieht, wenn der Beamte es wagt, sich in politischen Dingen öffentlich in einen Gegensatz zu den Anschauungen der leitenden Stellen zu setzen. Befindet er sich in einem solchen Gegensatz, so soll er verpflichtet sein, dies wenigstens nicht in der Öffentlichkeit kund zu geben. Aus dieser Anschauung heraus ist auch jener kaiserliche Erlass von 1881 hervorgegangen, auf dem das Urtheil des Disziplinargerichts fußt. Nun haben wir aber gerade bei den letzten Wahlen gesehen, daß zahllose politische Beamte in hervorragender Stelle, namentlich Landräthe und Regierungspräsidenten keinen Anstand genommen haben, die gesammte wirtschaftliche Politik der Reichsleitung mit einer Schärfe und Rücksichtslosigkeit zu bekämpfen, zu der sich ein Gegenstück nur in dem Kampfe des reaktionären Beamtenthums gegen die „neue Aera“ findet. Man hat nichts davon gehört, daß diesen Gegnern der Regierung gegenüber von jenem kaiserlichen Erlass Gebrauch gemacht worden wäre. Aber der vereinzelte Fall, daß ein Schullehrer sich erdreiste, in beschriebener Form für die Wahl eines freisinnigen zu wirken, darf nicht ungeahnt bleiben. Die Ungleichheit des Verfahrens dort und hier springt in die Augen, und es kann nicht ausbleiben, daß sich in weiteren Kreisen dadurch die Meinung festsetzt, daß die Rechte der Beamten sich nach deren politischer Parteistellung abmessen, daß dem konservativ gesinnten Dinge gekautet sind, die in sehr viel geringerem Umfange schon bei dem Freisinnigen als unnachlässiglich zu strafendes Verbrechen gelten. Man wird das im Interesse der Gesamtheit und namentlich auch im Interesse der Regierung nur aufrichtig bedauern können, denn es wäre eine sehr gute Illustration zu dem Sage der Verfassung, daß alle Breiten vor dem Gesetze gleich sind. Im vorliegenden Falle aber entnimmt man aus der Nachsicht, welche der Kultusminister jenem anderen Lehrer gegenüber bewiesen hat, die Erwartung, daß er auch für die außerordentliche Härte des Spruchs der Danziger Disziplinarkammer Verständnis haben und es zu verhindern wissen wird, daß der betreffende Beamte aus einem solchen Grunde pflichtlos gemacht wird.

## Politische Uebersicht.

Der Ausnahmezustand in Prag soll nach der Lemberger „Aikora“ vor dem Wiederauftritt des Reichsraths aufgehoben werden. — Eine französische Ente über einen angeblich von Italien im September geplanten Angriff auf Frankreich, dessen Ausführung nur durch das Eingreifen Oesterreich-Ungarns verhindert sei, welche der Pariser „Figaro“ seinen Lesern aufgetischt hatte, hält man in Wiener politischen Kreisen noch einer besonderen Ueberlegung für werth. Das Wiener „Freundenblatt“ erklärt offiziös, auf Grund zuverlässiger Information, daß in dorigen kompetenten Kreisen absolut nichts darüber bekannt sei, daß man in Italien, welches den Frieden wolle, an einen Angriff gegen Frankreich gedacht habe oder noch denke, das daher auch das Oesterreich-Ungarische Kabinett nicht im Entferntesten Anlaß gehabt hätte, jener angeblichen Absicht entgegenzutreten, beziehungsweise eine Mitwirkung Oesterreich-Ungarns bei einem Angriffe auf Frankreich zu verweigern.

In der französischen Deputirtenkammer wurde Dupuy mit 251 Stimmen gegen Brisson, welcher 213 Stimmen erhielt, zum Präsidenten gewählt. Man betrachtet dies Ergebnis als dem neuen Ministerium nicht gerade günstig, da die Wahl Dupuy's nur durch den Bestand der Rechten möglich wurde und fast 100 Deputirte, zumeist Republikaner, sich der Abstimmung enthielten. Schon vorher war angedeutet worden, daß eine Niederlage Dupuy's gegen Brisson den Bestand des jungen Cabinets ernstlich gefährden würde.

Ueber eine schwedische Anleihe wird geschrieben: Da seit dem Jahre 1888 durch Ausschreibung einer Baarreife (10 Mill. Francs, Anschaffung von Borräufen für die Kriegsbereitschaft 5 Mill.) und Errichtung eines Baukontos der Telegraphenverwaltung (5 Mill.) den disponiblen Mitteln der Bundeskasse 20 Mill. Francs entzogen worden sind, schlägt der Bundesrath der Bundesversammlung die Aufnahme einer Anleihe in dem gleichen Betrage vor.

Das italienische Kabinett Zanardelli, dessen Zustandekommen bereits als vollendet gemeldet wurde, scheint im letzten Stadium seiner Zusammenfassung noch scheitern zu sollen. Wie von verschiedenen Seiten berichtet wird, sind Zanardelli Schwierigkeiten dadurch bereitet worden, daß der König sich gegen einen baldigen Schluß der Session erklärte und vor allem die Ernennung eines Finanzministers und die Vorlegung eines festen Finanzprogramms verlangte. Dazu kommt, daß der Schatzminister Bacchielli sich geweigert hat, die Finanzen interimistisch zu übernehmen, was ohne Besetzung des Finanzministerpostens auf alle Fälle doch vorzunehmen wäre. Nach einer römischen Meldung der Nat.-Zig. ist seiner noch von einer neuen Schwierigkeit sehr bedenklicher Natur, welche weber die finanzielle noch die parlamentarische Lage betrifft, die Rede. Worauf sich diese Schwierigkeit bezieht, wird allerdings nicht gesagt. Möglicherweise hängen aber damit weitere Meldungen zusammen, wonach die im letzten Augenblick bezüglich der Kabinetsbildung entstandenen Schwierigkeiten den zum Minister des Auswärtigen ausersessenen General Baratieri betreffen. — „Don Chisciotte“ meldet unter Vorbehalt, daß der König die Wahl Baratieri's zum Minister nicht gebilligt habe. Demnach ist es sehr wohl möglich, daß Zanardelli den Antrag zur Kabinetsbildung in die Hände des Königs zurücklegt. — Der König von Italien empfing Donnerstag Vormittag Zanardelli und Nachmittag den Präsidenten des Senats. — Die „Nat.-Zig.“ verzeichnet bereits eine Verlautbarung, wonach Zanardelli auf den Antrag der Kabinetsbildung schon verzichtet habe und der König mit dem Senatspräsidenten Farini behufs Neubildung des Cabinets conferirt haben soll.

Der aufständische brasilianische Admiral Mello ist nach einer Meldung des amerikanischen

Gesandten in Rio in der Quarantänestation Nha Grande eingetroffen, hat die Station geplündert und ist darauf nach Süden in See gegangen.

Zur Regelung der Siamfrage ist einer Mittheilung der „Agence Havas“ zufolge bisher noch kein Uebereinkommen irgend welcher Art, betreffend die Errichtung eines Pufferstaates in Siam unterzeichnet worden. Die Verhandlungen dauern noch fort.

Ueber die Revolution in Hawaii hat kürzlich die amerikanische Bundesregierung einen offiziellen Bericht veröffentlicht, in welchem Commissar Blount den Beweis erbringt, daß des Ministers Gresham Behauptung, daß der Königin sei auf eine Verschönerung zurückzuführen, an deren Spitze der damalige amerikanische Gesandte Stevens stand, vollständig gerechtfertigt war. Es war nicht die maßgebliche Bevölkerung der Sandwich-Inseln, die die Königin entthronte und die provisorische Regierung an deren Stelle setzte, sondern es war das Werk eines kleinen Kreises von Speculanten, die den Vereinigten Staaten-Gesandten Stevens und durch diesen auch die Kanonen und Truppen der im Hafen von Honolulu ankernden Kriegsschiffe der Vereinigten Staaten hinter sich hatten. Der amerikanische Senat beschloß, die Vorlage der auf Hawaii bezüglichen Correspondenz zu verlangen.

Die neue serbische Cabinetbildung ist vollendet. Der König hat die von Gruttsch vorgelegte Ministerliste genehmigt. Danach übernahm Gruttsch das Aeußere und interimistisch den Krieg, Wuittsch die Finanzen und Woinitsch den Unterricht. Das Portefeuille des Innern behält Milosavljevitssch, das der Volkswirtschaft Mikolovitsch und die Bauten Dork Stankovitsch. — Das Wesentliche bei dieser Zusammenfügung ist, daß schließlich doch Wuittsch in die Beibehaltung des Finanzministeriums eingewilligt hat, also die Differenzen über die Finanzfragen wenigstens vorläufig ausgeglichen zu sein scheinen. Die Stelle des serbischen Geschäftsträgers in Berlin hat der Finanzausschuß der Schlußkamina aufzuheben beschlossen.

Zwischen Peru und Ecuador sind die diplomatischen Beziehungen abgebrochen worden, weil in Verfolg einer Mißthimmung, die über eine Grenzberichtigung entstanden war, auf die peruanischen Konsulatsgebäude in Quito und Otagaquil von der Volksmenge Angriffe gemacht und daraufhin in Lima das Gesandtschaftsgebäude von Ecuador erstürmt wurde. Es ist jedoch ausdrücklich versichert worden, daß kein Krieg zwischen beiden Staaten statufinden. Nach einer „Reuter“-Meldung aus Lima sind nun die in Peru lebenden Bürger Ecuadors unter dem Schutz des deutschen Vertreters gestellt worden.

In Mexiko ist vor einiger Zeit ein theilweiser Aufstand ausgebrochen, über dessen Verlauf die „New-Yorker Handelszig.“ berichtet: Die Revolutionäre haben von neuem im Grenzstaate Chihuahua die Fahne des Aufsturus erhoben. Sie sind reichlich mit Geld und Waffen versehen, und man befürchtet, daß der Aufstand sich über weite Gebiete verbreitet und schwer zu unterdrücken sein wird.

## Deutschland.

Berlin, 8. Decbr. Der Kaiser fuhr Mittwoch Nachmittag nach beendeter Generalprobe im Berliner Thater nach dem Schloß und nahm hier aus den Händen des Geh. Ober-Regierungsrathes Dr. Herms die Orden des verstorbenen Vaters desselben, des ehemaligen Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenraths, entgegen. Hierauf fand im Schlosse die Frühstückstafel statt. Nach Aufhebung derselben conferirte Se. Majestät mit dem Reichsfanzler und empfing darauf später den Staatssecretär des Auswärtigen Amtes zum Vortrag. Um 4 Uhr 5 Min. kehrte Se. Majestät mit dem schlußplanmäßigen Zuge nach der Wildparkstation, gezw. dem



# Ed. Klauss,

(Silberne Staatsmedaillen.)



# Merseburg,

(Fernsprecher 27.)

empfiehlt sich zur Lieferung von:

**Engl. und Westf. Anthracit, Westf. und Sächs. Steinkohlen, Gascok, Grudecok, Böhmisches Kohlen, Brikets, Presssteinen, Bäckerkohlen, Holzkohlen, Brennholz,**

**Kohlenanzünder, sowie von Kaiseröl, Petroleum, Solaröl, Küböl, Gasolin.**

**Vorzüglichste Waare. — Prompte Bedienung. — Reelles Gewicht.**

**Baumaterial, Landwirthschaftliche Bedarfsartikel, Desinfectionsmittel, Maschinenöl, Wagenfett, Lederfett, Huffett.**

**Felzjachen aller Art**  
werden billig und sauber angefertigt  
**Oelgrube 26.**

**Kein Husten mehr!**

Bei allen Halsleiden, Husten, Verschleimung und Athemnoth sind die in diesem deutschen Haushalte rühmlichst bekannten, ärztlich empfohlenen

**Karl Rod'schen Zwiebelbonbons**  
das bewährteste und natürlichste Genußmittel. Sie haben in allen Apotheken des deutschen Reiches, in Merseburg bei (38812)  
**A. B. Sauerbrey, Döberbergstr. 7**

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehlen  
**Büsten- u. Gratulationskarten**  
in geschmackvoller Ausführung zu billigsten Preisen.  
**F. Karius, Brühl 17.**

**Großes Lager von Holzschuhen**  
und Auswahl in allen Größen, schon von 2,25 Mk. an, empfiehlt  
**O. Dauer.**

**Halleischen Honigtuchen**  
von Friedr. David Schöne empfiehlt  
**E. Schurig jun., Dom Nr. 5.**

**Christbaum-Confect**  
von Marzipan, Schokolade, Gella, Fondant und Biscuit in reicher Auswahl empfiehlt  
**E. Schurig jun., Dom Nr. 5.**

**Baum-Gebäck**  
von mürbem Teig, à Pfd. 30 Pf., empfiehlt  
**E. Schurig jun., Dom Nr. 5.**

**Sanitas-Seife**  
(Ersatz für Döring's Seife)  
à Stück 25 Pf. empfiehlt  
**August Grahnets, Barbier und Friseur, an der Geisel 3.**

**Christbäume.**  
Kiefern- und Vereinsbäume (Silber-Tannen) in größter Auswahl und jeder Größe stehen zum Verkauf in **St. Egidienstraße 10** und **Lehstraße 10.** **Franz Böttcher, Wacklings-Stand am gold. Arm.**

**J. F. Beerholdt's Nachf.,**  
Gotthardtsstraße 3,  
empfiehlt  
**Döllnitzer Weizenmehl,**  
1 Ctr. 00 Mk. 12,50,  
1 " 00 " 11,50.

**bayerische Margarine à Pfd. 60 Pf.,**  
**Südrhein Margarine à Pfd. 80 Pf.,**  
fr. gemahl. Zucker à Pfd. 28 Pf.,  
**Wolken und Corinthen à Pfund**  
von 25 Pf. an,  
**Sultaninen à Pfd. von 30 Pf. an,**  
**Mandeln à Pfd. 85 Pf.,**  
**fr. französische Wallnüsse à Pfd.**  
von 25 Pf. an,  
**fein. Kafelnüsse à Pfd. 30 Pf.,**  
**Colonial- und Materialwaaren**  
zu den billigsten Preisen.

**SEIDEL & NAUMANN'S**  
weltberühmte und unübertroffene  
**Nähmaschinen u. Fahrräder**

empfehle als das Beste.  
Außerdem habe noch  
**billige Nähmaschinen von 45 bis 65 Mk.,**  
**Waschmaschinen neuester Construction,**  
**Bringmaschinen mit besten Gummimwalzen**  
zu verkaufen.  
**H. Baar, Markt Nr. 3.**

Als praktisches Weihnachtsgeschenk  
empfehle  
**Gummi-Tischdecken**

in reizenden, Damast ähnlichen Mustern, abgepaßt in allen gangbaren Größen, vom Stück geschnitten für extra große Tische.  
**Gummi-Kommodendecken — Wandschoner — Küchenborden.**

**Linoleum-**  
**Läufer** — zum Belegen ganzer Räume — **Vorlagen.**  
**Ledertuche, Wachstuche,** besonders starke für Küchentische etc.  
**Cocos- und Rohrmatten — Angorafelle.**

**Tapeten,** niedliche Muster für **Puppen-**  
**Stube, Kammer, Küche etc.**  
**Gotthardt's G. F. König's Nachf. Gotthardt's**  
**straße 25. Richard Kupper jun. straße 25.**

**Von Sonnabend den 9. d. M.**  
ab stehen ca. 30 Stück  
**hochtragende und neu-**  
**milchende Kühe,**  
vorzügliches Milchvieh, bei mir zum  
**L. Nürnberger.**  
Verkauf.

**Weihnachts-Ausstellung,**  
bestehend in Baumconfect, Schokoladen, Desserts, Nürnberger und Thüringer Lebkuchen, Katharinen, Spitzkugeln, Spekulatius, Berliner Figuren-Lebkuchen zu 1, 5 und 10 Pf. empfiehlt in reicher Auswahl die  
**Kaffee-, Thee- und Schokoladen-Handlung**  
von **Joh. Heufer, Dom Nr. 16.**

**Schaukelpferde**  
große Auswahl bei **G. Koerner.**

**Schützenhaus.**  
Die theatralische Abendunterhaltung der Gesellschaft „Vorwärts“  
findet eingetretener Umstände halber nicht heute Sonnabend sondern  
**Montag den 11. d. M.**  
statt.  
Die Direction. S. Strezelewicz.

**Weihnachts-**  
**Musverkauf**  
in **Zugharmonikas**  
bei **Hugo Becher,**  
a. d. Geisel.

**Conserven,**  
1893 er eigener Ernte,  
garantirt ohne schädliche Zusätze, von vorzüglicher Güte. Mit Dampf sterilisirt, daher von unbegrenzter Haltbarkeit.  
In Gläsern von 0,3 Liter Inhalt  
**Erdbeere à 75 Pf.**  
**Johannisbeere à 70 "**  
**Mirabellen à 60 "**  
**Aprikosen à 70 "**  
**Kirschen à 60 "**  
Wo? zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Billiger als jede Concurrenz!**  
**Stollen-Mehl**  
in nur bester Qualität  
1/4 Ctr. 00 3 Mark,  
1/2 Ctr. 00 2 Mark 80 Pf.  
**Ed. Hoffmann,**  
Rauhschädder Straße 18.

**Hugo Jahn,**  
Merseburg,

empfiehlt zu Weihnachten  
**Uhren**  
in großer Auswahl zu billigen Preisen.  
**Taschenuhren**  
in Nickel und Weiß Silber von 7, 9, 12 Mk. an.  
**Silberne Herrenuhren**  
mit Goldrand, mit und ohne Schlüsselgang, in 6 Steinen gehend, von 15—18 Mk.  
**Silberne Herren-Remontoir-Uhren,** in 10 Steinen gehend, von 17, 20, 24 Mk. an.  
**Silberne Anter-Remontoir-Uhren**  
von 24—40 Mk.

**Spieldosen und Symphonon.**  
**Uhrketten** für Damen u. Herren in großer Auswahl.  
**Billigste Reparatur-Werkstatt.**  
**An der Stadtkirche.**  
im Hause des Conditor Speck's Nachfolger.

**Zinnsoldaten**  
in großer und überaus schöner Auswahl, sowie  
**Zinnspielwaaren**  
zum Anschauen von Porzellanen empfiehlt  
**Wilh. Rössner,**  
Oelgrube Nr. 7.

**Düngerbrunnen und Aborte**  
werden schnell und sauber gereinigt.  
**Arbeiter Karl Dietze,**  
Neumarkt 32.

Geschäftshaus

Gründung  
1859.

# J. LEWIN

Gründung  
1859.

Marktplatz 2 u. 3.

Halle a. S.

Marktplatz 2 u. 3.

**Grösstes Waarenhaus der Provinz Sachsen.**

Mein diesjähriger grosser

## Weihnachts-Ausverkauf

dauert in allen Abtheilungen meines Hauses ununterbrochen bis zum 24. Dezember.

Durch aussergewöhnlich günstige Waarenabschlüsse konnte ich die einzelnen Läger sehr reichhaltig und mit sehr billigen Preisen ausstatten. In tausendfacher Auswahl sind Artikel aufgenommen, welche sich besonders zu nützlichen

### **Fest-Geschenken**

eignen und welche ich in Folge dessen meiner geehrten Kundschaft zu ihren **Weihnachts-Einkäufen** angelegentlichst empfehle.

#### Abtheilung I.

Kleiderstoffe, Sammete und Seidenwaaren.

Täglicher Verkauf von Resten und einzelnen Roben knappen Maasses  
weit unter Preis.

#### Abtheilung II.

Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe, Portièren, Sopha-  
decken, Tischdecken, Kommodendecken, Bettdecken,  
Reise- und Schlafdecken, Schlummerkissen und  
-Rollen, Feilvorlagen, Läuferstoffe.

#### Abtheilung III.

Lamas, Flanelle, Kleiderzeuge, Kleiderbarchent,  
Warps, Boys, fertige Unterröcke.

#### Abtheilung IV.

Bettzeuge, Inlettstoffe, sämtliche Negligéstoffe, Hand-  
tücher, Servietten, Tischtücher, Taschentücher, Leinen,  
Dowls und Hemdentuche, vorgezeichnete und fertige  
Paradehandtücher, Tischläufer, Servirdecken etc. etc.

Ein grosser Posten einzelne Taschentücher weit unter Preis.

#### Abtheilung V.

Capotten, Muffen, seidene und wollene Cachenez, Tricot-  
taillen, Plaids, Ballshaws, Handschuhe, Strümpfe, Shawls,  
Jagdwesten, Strickjacken, Unterbeinkleider, Schirme.

#### Abtheilung VI.

Seidene Tändelschürzen, Hausschürzen, Hemden für  
Damen, Herren und Kinder, Kragen, Vorhemden,  
Manchetten, sämtliche Normalwäsche.

#### Neu aufgenommen!

#### Abtheilung VII.

#### Neu aufgenommen!

Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots und Schwaloffs, Knaben-Kittel mit Sammet-Koller  
mit dazu passenden Sammethöschchen.

In meinem einzig am hiesigen Platze bestehenden grossen Special-Etablissement für

## Damen- und Kinder-Confection

im Rathskeller-Neubau:



**Jackets, Mäntel, Paletots, Capes, Pelerinen, Blousen,  
Costumes, Morgenröcke, Jupons, Krimmer- u. Plüsch-  
kragen, Mädchen-Mäntel, Mädchen-Kleider**

für das Alter von 1—16 Jahren.

Weitaus reichste Auswahl in allen Genres von der einfachsten  
bis zur hochelegantesten Art, von den billigsten bis zu den besten Qualitäten.

== Aufnahme nur von Waarengattungen bester und solidester Beschaffenheit. ==

**Feste, anerkannt niedrigste Preise.**

 Umtausch jederzeit gern gestattet. 

Siehe zu zwei Seiten.















# Billiger Einkauf.

Die noch vorhandenen  
**Winter-Mäntel**  
für Damen und Kinder, Regen-  
mäntel, Jackets, Rad- und  
Abend-Mäntel gebe wegen  
Aufgabe des Agens zu enorm  
billigen Preise ab.

Bestellungen nach Maß  
werden gut und sauber angeführt  
und billig berechnet.

**Max Nell,**  
Hofmarkt 2.

# Hochfeine Stammseidel

als passende Weihnachtsgeschenk  
**Wih. Rössner,**  
Delgrube Nr. 7.

# J. G. Knauth & Sohn,

Gutenplan 8,

empfehlen ihr großes Lager von **Pelzwaren**, als Reise-, Geh- u. Schlafpelze, Damen-  
pellets und -Jacken verschiedener Fütterungen und Befäße, Herren- und Knaben-Anknöpf-  
kragen, Pelzmützen verschiedener Pelzarten und Formen, Jagdmüße, große und kleine Fußecke  
und -Taschen, Fussbänke, Decken und Angorafelle in prachtvollen Farben, Mütze in Jabel,  
Perz, Scunfs, Galatin, Fuchs, Dachs, Lur, Thyer, Dpoffium, Nutria, Biber, Gröbes, Bifam, Kanin und  
Gafe, dazu passende Boas, große und kleine Kragen, Halskrausen, die neuesten Wiener Pelz-  
baretts und Hüte.

Hüte in jeder nur erdenklichen Auswahl in Form, Qualität und Farbe, **Ghapeau Claque**,  
Seidenhüte, Velour, Loden deutschen, englischen, Wiener und italienischen Fabrikats in weich und  
steif, für Herren und Knaben, sowie Damenhüte.

Mützen, neue aparte Formen, Stoffe und Farben, Berliner und englischen Fabrikats, großartige  
Auswahl. Größtes Sortiment in nur neuen Formen für Knaben und Kinder in Wolle, Sammet  
und Krimmer. Plüschmützen von 50 Pf. an.

Handschuhe in Glacé, Wiltz und Waschleder, **Dogskin, Reitt- und Fahrhandschuhe**,  
Ringwood-, Tricot-, Pelz-, Faust- und Fingerhandschuhe für Herren, Damen und Kinder.

Filzschuhe, nur Prima-Qualitäten, feine und starke mit und ohne Ledersohlen, **Pantoffeln**  
und Einziehsocken, Filzstiefeln und Uberschuhe, Aufnääh- und Einlegesohlen in Filz,  
Kork, Koffhaar, Lofah, Stroh, Pelz und Waldwolle. Unterziehhemden, nur bewährte Fabrikate.

Reparaturen und Ueberziehen der Pelzjacken werden prompt und billigt ausgeführt.

# Lunge und Hals.

Die grossen Heroen der medicinischen Wissenschaft, Dr. Koch, Dr. Lieber-  
sch, Dr. Lannelongue, haben mit ihren neuesten Forschungen und Ent-  
deckungen die ganze gebildete Welt in Aufregung versetzt. Es galt es doch nichts  
weniger, als den Kampf gegen den grössten Feind des Menschengeschlechtes, gegen  
die allverheerende **Lungentuberkulose** (Lungenschwindsucht). Wenn es nun  
einmal gelungen wäre, das raue, den meisten Menschen unbekannte, gegen die  
Gelehrten Fortschritte in der Bekämpfung dieser Krankheit gemacht worden sind,  
so muss andererseits ebenso offen eingestanden werden: Ein **wirkliches Mittel**  
gegen die Tuberkulose ist bisher nicht gefunden. Weder Koch mit seinem  
Tuberkulin, noch Lieberich mit seinem Cantharidinsäuren Kali, noch  
Lannelongue mit seinem Zinkchlorid haben das angestrebte Ziel erreicht.  
Was bleibt unter solchen Umständen den armen Leidenden anders übrig, als wieder  
zurückzugreifen zu den von der Natur selbst gelieferten, allerdings einfachen, aber  
in ihrer Wirkung immerhin relativ sichern Heilmitteln? Schon der ewige Kreislauf  
alles Seins bedingt ein stätiges Wiederkehren zum Alten, bereits einmal Dagewesenen.  
Allen Neuerungen und Erfindungen auf medicinischem Gebiete zum Trotz kehrt  
daher der hilfessuchende Kranke immer wieder zurück zu Heilmitteln, wie sie uns  
in so überaus reichlichem Masse von der Natur selbst rein und unverfälscht dar-  
geboten werden. Ganz besonders gilt dieses bei solchen Krankheiten, denen selbst  
die heutige, so hoch stehende medicinische Wissenschaft nicht gewachsen ist, gegen  
die ein wirkliches Heilmittel noch nicht existirt, wie das namentlich bei der  
**Lungentuberkulose** der Fall ist. Zwar kennen wir auch kein Kraut, mit  
welchem eine directe Heilung der vorgeschrittenen Stadien dieser Krankheit zu er-  
zielen wäre, wohl aber existiren Pflanzen, mit Hilfe deren wir mit Bestimmtheit eine  
Erleichterung und Besserung der damit verbundenen Symptome herbeizu-  
führen im Stande sind. Hierzu sind namentlich die **Polygonen** (**Knöterich-  
gewächse**) zu rechnen, weshalb wir dieselben auch in kleinen Pharmacopoen  
(officiellen Arzneibüchern) und botanisch-pharmakognostischen  
Werken wiederholt aufgeführt finden. Der ehemals gebirgliche Knöterich wächst  
allenthalben in Mittel-Europa, zu seiner vollen Kraft und Grösse gelangt er indessen  
zur in einzelnen Districten Russlands, wo er seit undenklichen Zeiten als **Brust-  
thee** gegen alle Erkrankungen und krankhaften Affectionen der Atmungs-Organen  
von Arien und Latein erfolgreich angewandt wird. Boden und Klima tragen  
dort gemeinschaftlich zu seiner vollen Entwicklung bei, so dass der Russische  
Knöterich mit Fug und Recht den wirksamsten Heilkräutern zugezählt werden  
muss. Eine Panacee gegen die Lungentuberkulose ist auch der Russische  
Brustthee keineswegs, derselbe wirkt aber derartig antikatarrhalisch und  
schleimlösend, dass er in so hohem Masse die ständige Respiration-  
Organe, dass er zur rechten Zeit — also bei beginnender Phthisis und in den Anfangs-  
stadien der Lungentuberkulose — angewandt, von allen bestehenden Mitteln als das  
einzig wirksame muss, da nur hierdurch ein weiteres Umsich-  
greifen des Krankheitsreizers a priori verhindert werden kann. — Wer daher an  
**Lungentuberkulose, Luftröhren- (Bronchial-) Catarrh, Lungen-  
spitzen-Affection, Echthämoptoe, Asthma, Athemnoth, Brust-  
beklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten etc.** etc. leidet, verlange  
und bereite sich den obigen Brustthee, welcher echt in Packeten à 1 Mk. bei  
Ernst **Wolzenanz in Liebenburg a. Elbe** erhältlich ist. — Wer sich  
vorher über die grossen und überraschenden Erfolge, über die ärztlichen Anseer-  
ungen und Empfehlungen dieser Pflanze, über die von Importeur gewordenen An-  
schreibungen informieren will, verlange dasselbe gratis die über die Pflanze handelnde  
Brochure. —

„Le Journal de Medecine“ in Paris schreibt in seiner Revue neuer  
Heilmittel: „Eine Pflanze aus der Familie der Polygonen wächst in Russland. Sie  
enthält als wesentlichsten Bestandteil ein grünes Oel. Herr Dr. Lasco hat damit,  
und zwar als Decoction bei verschiedenen Affectionen der Athmungsorgane, speciell  
bei Bronchitis und Tuberkulose, Versuche angestellt. Bei 112 Kranken, Tuberkulosen  
im ersten Grade, erhielt er 90 Heilungen. Die Erscheinungen, die am ehesten sich  
legten, waren Fieber und Auswurf. Zu gleicher Zeit ergaben Auscultation und Per-  
cussion eine merkliche Besserung der vorerzählten Lungenerkrankung. Es scheint daher,  
dass diese Pflanze direct auf den Bacillus wirkt, sei es durch Zerstörung seiner  
Lebensfähigkeit, sei es, dass sie die Lungengewebe für Entwicklung der Parasiten  
ungeeignet macht. In anderen Stadien von Tuberkulose sind selbstredend die  
Resultate keine so augenfällige, doch wenn man auch keine Heilung erzielt, erreicht  
man zum Mindesten Besserung des Hustens, Verminderung des Auswurfes und über-  
müdgungsschwäche. Die Pflanze verabreicht man als Decoction, 30 Gramm auf  
einen Liter Wasser, welche man innerhalb 24 Stunden zu sich nimmt.“ (100)

# Lager Geraer reinwollener Kleiderstoffe.

Empfehle große Auswahl  
**hochfeiner Ballstoffe**  
in den modernsten Geweben und schönsten Abendfarben zu besonders  
billigen Preisen.  
**Bertha Naumann,**  
Marienstraße.

# Adolf Schäfer, Merseburg,

bringt hiermit seine Arbeitsstuben zur Anfertigung  
aller Herren-, Damen- und Kinderwäsche  
zur Empfehlung und bittet höflichst, die ihm zur  
Lieferung zu

# Weihnachtsgeschenken

frdl. zugeordneten Gegenstände baldigst in Auftrag  
geben zu wollen, damit diese mit grösster Sorgfalt ge-  
arbeitet werden können.

Als passende Geschenke meines Lagers empfehle:

Oberhemden, Nachthemden, Flanell- hemden, Normal- hemden, Haut Jacken, Kragen, Manschetten, Vorhemden.		Damen-Tag- u. Nachthemden, Nachtjacks, Bekleider, Unterröcke, Friseur-Mäntel, Kinderhemden Erstlings- wäsche, Schürzen.
---	---	--

Serviteurs, Gummi-Wäsche, Shlipse und Cravatten.  
Schnulterkragen,  
Reisedecken,  
Tischdecken,  
Tischdecken,  
Handtücher,  
Wischtücher,  
Mädchenkleider,  
Mädchenmäntel.  
Thee-Sedecke,  
Kaffee-Sedecke,  
Tischgedecke,  
Handtücher,  
Wischtücher,  
Tischläufer,  
Tabletdeckchen.

Monogramstickerei.

Bis 15. Dezember.

# 50 Pfg.- Bazar.

# Gelegenheitskauf.

**Schwarzen Cachemir billig.**  
Habe einen großen Posten schwarzen Cachemir,  
110 cm breit, reine Wolle, statt Meter 2 Mk. für  
nur 1,50 Mk.  
p. Mtr. abzugeben.  
Schwere engl. Kleiderstoffe p. Mtr. 1,10 Mk.

**Max Nell,**  
Hofmarkt Nr. 2.

Ein Prachtwerk Die ersten Ranges  
Höchster Chle der farbigen Illustrationen.  
Lieblingsblatt der **beste** gebildeten Welt!  
Unerreicht High Life-Lecture. Jedes Heft  
in der **Zeitschrift** enthält 3  
Ausstattung. Kunstblätter.  
Die Abtheilung „Zick-Zack“ bringt sensationelle Actualitäten,  
Werthvolle der **Welt**  
Extra-Nummern: der **Welt**  
Preis pro Vierteljahrs-Heft 60 Pf. Mk.  
Werke erster **Welt** Werke erster  
Autoren. Künstler.  
Romane, Novellen, Theater, Mask, Kunst und Sportberichte etc.  
Unterhaltungsblatt ist allerersten Ranges!  
**„Moderne Kunst“.**  
Man verlange Probehefte durch eine Buchhandlung.  
Verlag von Rich. Bong in Berlin W. 57.

Der große **Saison- u. Weihnachts-Ausverkauf** wird in allen Abtheilungen ununterbrochen fortgesetzt und sind die **Ausverkaufspreise** für alle Artikel ganz besonders niedrig gestellt. Es bietet sich hierdurch die **günstigste Gelegenheit** zu **ausserordentlich vortheilhaften Weihnachtseinkäufen.**

**Verkaufshäuser Otto Dobkowitz,**  
Merseburg, Entenplan 3. Mücheln, Mühlenstrasse 37.

Zum Einkauf von  
**Weihnachts-Geschenken**

empfehlen in allen Artikeln **reichsortirtes Lager,** als:

**Wollene Unterzeuge** für Herren, Damen und Kinder. Systeme: Prof. Jäger und Dr. Lehmann. Specialität: Unterleibung, „Ariston“, ärztlich empfohlen, Nichteinlaufen in der Wäsche garantiert. **Kernelböden** für Kinder von 1-14 J. von 75 Pf. an, **gestricke Untertröde** von Mk. 1,50 an, **Belour- u. Borghentöde**, größte Weiten und neueste Muster von Mk. 2,00 an, **wollene und seidene Hops- und Schultertücher** in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen. **Reiches Sortiment der neuesten Muster und Facens von**

**Damen-Schürzen,** schwarze von 75 Pf. an, **Fändelschürzen**, bunt, von 30 Pf. an, **Wirtschaftschürzen**, weiß und bunt, von Mk. 1,00 an, **Kinderschürzen** in den verschiedensten Schnittten von 50 Pf. an, **gestricke wollene Kinder-Jäckchen**

**wollene Kinder-Jäckchen** in den verschiedensten Facens von 35 Pf. an, **Kinder-Capotten** in Wolle und Seide, größtes Sortiment am Plage.

**Schwarze und farbige Tricot-Handschuhe,** uni und geringelte **Strickhandschuhe,** **Damenstrümpfe**, schwarz und farbig, **Herrensocken,** **Herren- und Damen-Regenschirme.**

**Corsets.** **Seidene Damentücher**, reiches Sortiment, **seidene Herren-Cachenez**, grau u. farbig, **wollene Herren-Cachenez** von 25 Pf. an, **Fausthandschuhe** und **Jagdwesten,** **Damen- und Kinder-Muffen.**

**Weiße, schwarze und colorirte Glacéhandschuhe** für Damen u. Herren, à Paar Mk. 2,00, **gefütterte Glacéhandschuhe** für Damen u. Herren, à Paar von Mk. 3,50 an.

**Ball-Artikel:** **Ballblumen, Ballfächer, Ballhandschuhe, Ballstrümpfe, Ball-Cachenez** in größter Auswahl, **Kragen, Chemisettes u. Manschetten** in Gummi und Leinen.

**Reichstes Cravatten-Sortiment.** **Weiße und bunte Taschentücher.** **Spitzen- und Braut-Taschentücher.** **Bettdecken** in weiß, roth u. bunt.

Umtausch nach dem Feste gern gestattet.

**Franz Lorenz, Merseburg,**  
**Ritterstrassen-Ecke.**

Mein Geschäft bleibt von jetzt ab bis Weihnachten bis abends 9 Uhr und Sonntags bis abends 7 Uhr geöffnet.  
Bei Paar-Einkauf von 3 Mark ab 5 % Rabatt.

**Ed. Zentgraf, Merseburg, Markt.**  
**Feinen-, Baumwoll- und Modewaaren.**

Zu **Weihnachts-Geschenken** bietet mein Lager die größte Auswahl und habe die Preise für **Kleiderstoffe, Lamas, Flanelle, Halblama etc.** um vollständig zu räumen bedeutend ermäßigt, theils gebe solche unter Einkaufspreis ab. **Bettzeuge** Mit. von 35 Pf. an, **Betttücher** St. von 2,00 Mk. an, **Wischtücher** Dhd. von 80 Pf. an, **Handtücher** Dhd. von 2,00 Mk. an. **Sämmtliche Waaren** in billigen bis besten Qualitäten bei streng reeller Bedienung. **Fertige Wäsche** (keine Fabrikarbeit), vorzüglich genäht, guter Schnitt und beste Stoffe zu billigen Preisen. Die beliebtesten fertigen **Hauskleider** von 7,00 Mk. an empfehle in großer Auswahl.

**Neu: Rückenkissen, Würfel etc. mit Daunenfüllung.**

Bei **Husten, Heiserkeit** empfehle die seit Jahren bewährten **Eucalyptus- u. Zwiebelhonbons** von **Hob. Hoppe**, Halle a. S., à Pack. 15 u. 25 Pf. **Carl Herfurth**, Breitenhofe.

**ff. Medicinal-Ungarweine,**  
**ff. Med.-Tokayerweine,**  
direct bezogen von der Ungarwein-Export-Gesellschaft, Wien, unter bestmöglicher Controle der eideter Gerichts. Chemiker empfiehlt zu billigen Originalpreisen.  
**Carl Adam, Merseburg.**

**Robert Heyne's**  
**Kindernährzwieback**  
ist der beste und billigste Nahrung für Säuglinge und das zuträglichste Gebä für Kranke und Reconvalescenten.

**Heinr. Schultze jun.,**  
**Merseburg,**  
18 kleine Ritterstrasse 18,  
**Special-Geschäft**  
für  
**Cigarren, Cigaretten**  
**und Tabak.**



**Grosse Auswahl!**  
**Reell mässige Preise!**

Redaction, Druck und Verlag von F. H. Köhner in Merseburg.

# Merseburger Correspondent.

Erscheint:  
Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag  
und Sonnabend früh 7 1/2 Uhr.  
Geschäftsstelle: Delgube Str. 5.

Wöchentliche Beilage:  
Illustriertes Sonntagsblatt.

Abonnementpreis:  
für das Quartal: 1 Mark bei Abholung.  
1 Mark 20 Pfg. durch den Heraultträger.  
1 Mark 25 Pfg. durch die Post.

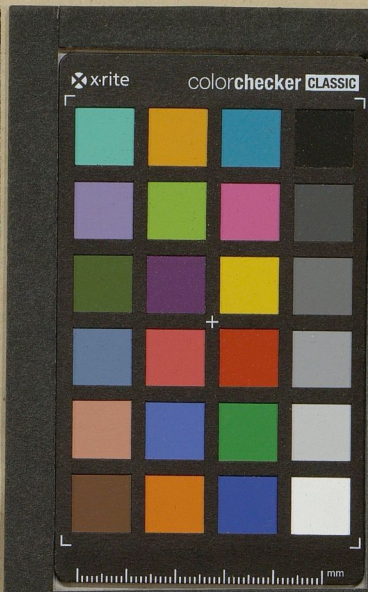
N. 243.

Sonnabend den 9. Dezember.

1893.

## Die Gleichheit der Parteien.

Es ist kürzlich berichtet worden, daß ein westpreussischer Lehrer wegen seiner Agitation für einen freisinnigen Reichstagscandidaten von dem Disziplinargerichtshof in Danzig seines Amtes entsetzt worden ist. Da der freisinnige Candidat, zu dessen Gunsten der Lehrer Flugschriften und Wahlzettel vertheilt hat, ein Gegner der Militärvorlage war, so hat der Gerichtshof in seiner Thätigkeit einen Bruch der von jedem Lehrer zu betreibenden Treue gesehen und deshalb auf die höchste gesetzlich zulässige Strafe erkannt. Die Härte derselben springt um so mehr in die Augen, wenn man sich erinnert, daß kurz vorher einem Gymnasiallehrer gegenüber die wegen seiner Unterschrift unter einem aufsteigenden antisemitischen Flugblatte ihm zubilligte milde Strafe eines Verweises von dem Minister für noch zu scharf befunden wurde, und letzterer eine väterliche Ermahnung für ausreichend hielt. Wenn man sich dabei gegenwärtig hält, wie der Reichstagsler sich über den sittlichen Werth der antisemitischen Bewegung ausgesprochen hat, so muß es doppelt überraschen, daß der Danziger Disziplinargerichtshof das angebliche Vergehen eines Jugendlehrers, der eine keineswegs besonders hervortretende Thätigkeit im Interesse einer Partei entwickelt hat, gegen die jedenfalls keine sittlichen Bedenken vorliegen, nicht anders als durch Vernichtung seiner Erfindung abenden zu müssen glaubte. Das preussische Disziplinargesetz kennt Dienstentlassung als Strafe für das äußerlichste Verhalten eines Beamten nur, wenn er sich dadurch „des Ansehens und Vertrauens, das sein Beruf erforderlich“ unwürdig zeigt. Allerdings hat es in den verschiedensten Verwaltungsbezirken nie an Versuchen gefehlt, dieser Bestimmung eine ganz andere Deutung zu geben, die es schon als Verletzung der Amtspflicht ansieht, wenn der Beamte es wagt, sich in politischen Dingen öffentlich in einen Gegensatz zu den Anschauungen der leitenden Stellen zu setzen. Verbindet er sich in einem solchen Gegensatz, so soll er verpflichtet sein, dies wenigstens nicht in der Öffentlichkeit kund zu geben. Aus dieser Anschauung heraus ist auch jener kaiserliche Erlass von 1881 hervorgegangen, auf dem das Urtheil des Disziplinargerichtshofs fußt. Nun haben wir aber gerade bei den letzten Wahlen gesehen, daß zahllose politische Beamte in herorragernde Stelle, namentlich Landräthe und Regierungspräsidenten keinen Anstand genommen haben, die gesammte wirtschaftliche Politik der Reichsregierung mit einer Schärfe und Rücksichtslosigkeit zu bekämpfen, zu der sich ein Gegenstück nur in dem Kampfe des reaktionären Beamtenbuntes gegen die „neue Aera“ findet. Man hat nichts davon gehört, daß diesen Gegnern der Regierung gegenüber von jenem kaiserlichen Erlass Gebrauch gemacht worden wäre. Aber der vereinzelte Fall, daß ein Schullehrer sich erdreist, in beschreibener Form für die Wahl eines freisinnigen zu wirken, darf nicht ungeführt bleiben. Die Ungleichheit des Verfahrens dort und hier springt in die Augen, und es kann nicht ausbleiben, daß sich in weiteren Kreisen dadurch die Meinung festsetzt, daß die Rechte der Beamten sich nach deren politischer Parteistellung abmessen, daß dem konservativen Beamten Dinge gestattet sind, die in sehr viel geringerem Umfange schon bei dem Freisinnigen als unannehmlich zu strafendes Verbrechen gelten. Man wird das im Interesse der Gesamtheit und namentlich auch im Interesse der Regierung nur aufrichtig bedauern können, denn es wäre eine sehr able Illustration zu dem Sage der Verfassung, daß alle Preussen vor dem Gesetze gleich sind. Im vorliegenden Falle aber entnehmen wir aus der Nachschrift, welche der Kultusminister jenem anderen Lehrer gegenüber bewiesen hat, die Erwartung, daß er auch für die außerordentliche Härte des Urtheils der Danziger Disziplinarkammer Verständnis haben und es zu verhindern wissen wird, daß der betreffende Beamte aus einem solchen Grunde pflichtlos gemacht wird.



Da seit dem Jahre 1888 durch Ausrüstung einer Baarreserve (10 Mill. Francs, Anschaffung von Vorräthen für die Kriegsvorbereitung 5 Mill.) und Errichtung eines Baukontos der Telegraphenverwaltung (5 Mill.) den disponiblen Mitteln der Bundeskasse 20 Mill. Francs entzogen worden sind, schlägt der Bundesrath der Bundesversammlung die Aufnahme einer Anleihe in dem gleichen Betrage vor.

Das italienische Kabinett Zanardelli, dessen Zustandekommen bereits als vollendet gemeldet wurde, scheint im letzten Stadium seiner Zusammenfassung noch scheitern zu sollen. Wie von verschiedenen Seiten berichtet wird, sind Zanardelli Schwierigkeiten dadurch bereitet worden, daß der König sich gegen einen baldigen Schluß der Session erklärte und vor allem die Ernennung eines Finanzministers und die Vorlegung eines festen Finanzprogramms verlangte. Dazu kommt, daß der Schatzminister Bacchielli sich geweigert hat, die Finanzen interimistisch zu übernehmen, was ohne Besetzung des Finanzministerpostens auf alle Fälle doch vorzunehmen wäre. Nach einer römischen Meldung der Nat.-Zig. ist ferner noch von einer neuen Schwierigkeit sehr bedenklicher Natur, welche weder die finanzielle noch die parlamentarische Lage betrifft, die Rede. Worauf sich diese Schwierigkeit bezieht, wird allerdings nicht gesagt. Möglicherweise hängen aber damit weitere Meldungen zusammen, wonach die im letzten Augensenat bezüglich der Kabinetsbildung entstandenen Schwierigkeiten den zum Minister des Auswärtigen ausersessenen General Baratieri betreffen. „Don Chisciotte“ meldet unter Vorbehalt, daß der König die Wahl Baratieri's zum Minister nicht gebilligt habe. Darnach ist es sehr wohl möglich, daß Zanardelli den Auftrag zur Kabinetsbildung in die Hände des Königs zurücklegt. — Der König von Italien empfing Donnerstag Vormittag Zanardelli und Nachmittag den Präsidenten des Senats. — Die „Nat.-Zig.“ verzeichnet bereits eine Verlautbarung, wonach Zanardelli auf den Auftrag der Kabinetsbildung schon verzichtet habe und der König mit dem Senatspräsidenten Farini behufs Neubildung des Kabinetts conferirt haben soll.

Der aufständische brasilianische Admiralello ist nach einer Meldung des amerikanischen

Gesandten in Rio in der Quarantänestation Ilha Grande eingetroffen, hat die Station gekümbert und ist darauf nach Süden in See gegangen.

Zur Regelung der Stammfrage ist einer Mitteilung der „Agence Hawas“ zufolge bisher noch kein Uebereinkommen irgend welcher Art, betreffend die Errichtung eines Pufferstaates in Siam unterzeichnet worden. Die Verhandlungen dauern noch fort.

Ueber die Revolution in Hawaii hat kürzlich die amerikanische Bundesregierung einen offiziellen Bericht veröffentlicht, in welchem Commissar Blount den Beweis erbringt, daß des Ministers Gresham Behauptung, der Sturz der Königin sei auf einer Verschwörung zurückzuführen, an deren Spitze der damalige amerikanische Gesandte Stevens stand, vollständig gerechtfertigt war. Es war nicht die maßgebliche Bevölkerung der Sandwich-Inseln, die die Königin entthronte und die provisorische Regierung an deren Stelle setzte, sondern es war das Volk eines kleinen Kreises von Speculanten, die den Vereinigten Staaten-Gesandten Stevens durch diesen auch die Kanonen und Truppen der im Hafen von Honolulu ankernden Kriegsschiffe der Vereinigten Staaten hinter sich hatten. Der amerikanische Senat beschloß, die Vorlage der auf Hawaii bezüglichen Correspondenz zu erlangen.

Die neue serbische Cabinetsbildung ist vollendet. Der König hat die von Gaultsch vorgelegte Ministliste genehmigt. Danach übernahm Brutsch das Aeußere und interimistisch den Krieg, Wuitsch die Finanzen und Wrodnisch den Inneren. Das Portefeuille des Innern befiel Milosawitsch, das der Volkswirtschaft Milosawitsch und die Bauten Dera Stankowitsch. — Das Wesentliche bei dieser Zusammenfassung ist, daß schließlich doch Wuitsch in die Vertheilung des Finanzministeriums eingewilligt hat, also die Differenzen über die Finanzfragen wenigstens vorläufig ausgeglichen zu sein scheinen. Die Stelle des serbischen Geschäftsträgers in Berlin hat der Finanzausschuß der Schlußkamina aufzuheben beschlossen.

Zwischen Peru und Ecuador sind die diplomatischen Beziehungen abgebrochen worden, weil in Verfolg einer Mißthimmung, die über eine Grenzberichtigung entstanden war, auf die peruanischen Consulatsgebäude in Duito und Quagaquil von der Volksmenge Angriffe gemacht und daraufhin in Lima das Gesandtschaftsgebäude von Ecuador eskürrt wurde. Es ist jedoch ausdrücklich versichert worden, daß kein Krieg zwischen beiden Staaten statufinder. Nach einer „Reuter“-Meldung aus Lima sind nun die in Peru lebenden Bürger Ecuadors unter dem Schutz des deutschen Vertreters gestellt worden.

In Mexiko ist vor einiger Zeit ein theilweiser Aufstand ausgebrochen, über dessen Verlauf die „New Yorker Handelszig.“ berichtet: Die Revolutionäre haben von neuem im Grenzstaate Chihuahua die Fahne des Aufstuhes erhoben. Sie sind reichlich mit Geld und Waffen versehen, und man befürchtet, daß der Aufstand sich über weite Gebiete verbreitet und schwer zu unterdrücken sein wird.

## Deutschland.

Berlin, 8. Dechr. Der Kaiser fuhr Mittwoch Nachmittag nach beendeter Generalprobe im Berliner Theater nach dem Schloß und nahm hier aus den Händen des Geh. Ober-Regierungsrathes Dr. Hermes die Urden des verstorbenen Vaters desselben, des ehemaligen Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenraths, entgegen. Hierauf fand im Schloße die Frühstücksstafel statt. Nach Aufhebung derselben conferirte Se. Majestät mit dem Reichsfanzler und empfing darauf später den Staatssecretär des Auswärtigen Amtes zum Vortrag. Um 4 Uhr 5 Min. kehrte Se. Majestät mit dem fahplanmäßigen Zuge nach der Wildparkstation, gewo. dem